



Datum: 11.11.2020
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
 Autor: (bb)

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Der jüdischen Opfer gedacht 11.11.20

Mitglieder des Vereins Stolpersteine hielten in Landshut eine Mahnwache ab

Landshut. (bb) Jedes Jahr gedenken am 9. November viele Menschen in Deutschland der Opfer der Reichskristallnacht. In der Nacht auf den 10. November 1938 kam es zu schweren Gewaltexzessen gegen die jüdische Bevölkerung, zumeist gelenkt vom nationalsozialistischen Regime. Hunderte Juden wurden ermordet, zahlreiche Synagogen, Geschäfte und Wohnungen zerstört und niedergebrannt.

Die jährliche Gedenkfeier an den Stolpersteinen in der Theaterstraße in Landshut konnte in diesem Jahr corona-bedingt nicht stattfinden. Mehrere Mitglieder des Vereins Stolpersteine wollten sich jedoch nicht damit abfinden, dass es diesmal lediglich eine kirchliche Andacht geben konnte. Sie legten an den Stolpersteinen der jeweiligen jüdischen Familien Kerzenlichter und Blumen ab und hielten eine kurze Mahnwache ab.

Bislang wurden durch den Initia-



In der Theaterstraße wurden an den Stolpersteinen der jeweiligen jüdischen Familien Blumen und Kerzenlichter abgelegt. Foto: Christine Vinçon

tor des Kunstprojektes „Stolpersteine“, Gunter Demnig, bereits 26 dieser Steine in Landshut angebracht. Der Verein hofft, dass im Jahr 2021, nach fünf Jahren Pause,

die fünf derzeit noch ausstehenden, vom Bildungs- und Kultursenat der Stadt Landshut bereits beschlossenen Stolpersteine verlegt werden können.